



Christoph Negritu

Tennis Sein größter Erfolg im Vorjahr war Anfang Dezember der zweite Platz bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Essen. Doch Christoph Negritu, 18, hat überhaupt ein erfolgreiches Jahr hinter sich auf dem Weg nach vorn. Der ambitionierte Spitzenspieler des TEV Fellbach hat im Sommer in Bruchköbel ein Nachwuchsturnier des Tennis-Weltverbandes ITF gewonnen, und im Herbst ist er zum ersten Mal auch in der Weltrangliste der Männer aufgetaucht.



Jana Berezko-Marggrander

Sportgymnastik Die Athletin des TSV Schmiden war bei den Olympischen Sommerspielen 2012 in London mit ihren damals noch 16 Jahren eine der jüngsten Teilnehmerinnen überhaupt. Als allerjüngste Starterin im Feld mit 24 Gymnastinnen erreichte sie in der englischen Metropole den 17. Platz. Über einen deutschen Meistertitel in der Meisterklasse verfügt sie nur noch nicht, weil sie sowohl 2011 (Weltcupstart) als auch 2012 (verletzt) auf die Teilnahme verzichten musste.



Sven Heinle

Judo Der 21-Jährige im Möbelpackerformat ist ohne Zweifel der Stärkste im Feld der neun Kandidaten. Und seit Jahren auch schon ein ganz starker, weil versierter Sportler. Der Fellbacher Sven Heinle, 2010 bereits Sport-Ass des Jahres, hat bei den U-23-Europameisterschaften in Prag Platz fünf erreicht. Und mit dem KSV Esslingen den zweiten Platz bei den deutschen Judo-Mannschaftsmeisterschaften erobert.



Andreas Blodig

Handball Der Spielmacher ist mittlerweile richtig in der zweiten Bundesliga angekommen – 2012 war sein bisher bestes Jahr bei der SG BBM Bietigheim. Der 25-Jährige ist nun eine feste Größe als Regisseur, überzeugt als Vorbereiter und Torschütze. Er hat sich auf seiner Position auch gegen den neu verpflichteten Ex-Nationalspieler Timo Salzer behauptet. Andreas Blodig gewann übrigens vor fünf Jahren bereits die Wahl zum Sport-Ass des Jahres 2007, als die Auszeichnung erstmals vergeben wurde.

Wer ist Fellbachs Sport-Ass des Jahres?

Sportlerwahl Die Vorschlagsliste für die Ehrung am 8. März umfasst die Rekordzahl von neun Kandidaten. Von Gerhard Pfisterer

Handball, Fußball, Handball, Judo, Handball – das sind die Sportarten der bisherigen Sieger der Wahl zum Fellbacher Sport-Ass des Jahres. Andreas Blodig, Sami Khedira, Lana Holder, Sven Heinle und Evgeni Prasolov heißen sie. Die Wahl des Nachfolgers um den Titel, den die Stadt Fellbach und die Fellbacher Zeitung seit 2008 vergeben, läuft nun an: Abgestimmt werden kann von 4. bis 28. Februar.

Die Ehrung findet dann am 8. März im Rahmen der allgemeinen Sportlererehrung in der Festhalle Schmiden statt. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Zusätzlich wird bei der Gala auch wieder ein Sport-Ass der Herzen gekürt, das im Vorfeld von einer Jury bestimmt und daher nicht gewählt wird.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Beteiligung an der Wahl zum Sport-Ass des Jahres 2012. Zum einen kann die Stimme per Klick auf der Internetseite der Stadt Fellbach (www.fellbach.de) abgegeben werden, zum anderen auf dem traditionellen Wege mit dem unten abge-

druckten Zettel. Allerdings kommen nur Originale in die Wertung, angenommen werden sie in der Geschäftsstelle der Fellbacher Zeitung (Cannstatter Straße 94), im Fellbacher Rathaus sowie in dessen Verwaltungsstellen in Schmiden und Oeffingen. Unter den Wahlteilnehmern werden zehn Sachpreise verlost.

Aufgrund einer Vielzahl an herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr haben wir eine Vorauswahl getroffen, die diesmal die Rekordzahl von neun Kandidaten umfasst. Es handelt sich dabei – in alphabetischer Reihenfolge – um die Schwimmerin Rosa-Marie Benker, die Sportgymnastin Jana Berezko-Marggrander, den Handballer Andreas Blodig, den Taekwondo-Kämpfer Michael Böttinger, den Judoka Sven Heinle, den Volleyballer Marvin Klass, den Jahnkämpfer Peter Knemeyer, den Tennisspieler Christoph Negritu und den Fußballspieler Fabian Weigel. Sie alle werden auf dieser Seite näher vorgestellt, unter Berücksichtigung ihrer besonderen Leistungen zwischen Januar und Dezember 2012.



Peter Knemeyer

Jahnkampf Der 17-Jährige vom TSV Schmiden hat im vergangenen Jahr seinen deutschen Meistertitel in der Vielseitigkeitssportart (je zwei Turn-, Leichtathletik- und Wassersportdisziplinen) in der Altersklasse M16-17 verteidigt. Er kommt aus dem Turnen, macht aber auch beim Kunstspringen besonders viele Punkte auf seine Gegner gut. Die Ausgeglichenheit ist neben der Nervenstärke seine große Stärke.



Fabian Weigel

Football Noch nie hat es in Fellbach so einen guten Spieler in der amerikanischen Sportart gegeben. Mit 52 gefangenen Bällen und 914 Yards Raumgewinn für den Erstligisten Stuttgart Scorpions stellte der 25-Jährige neue persönliche Bestleistungen auf. Die Belohnung dafür folgte kürzlich: die Berufung ins Nationalteam.



Rosa-Marie Benker

Schwimmen Die 17-Jährige vom TSV Schmiden zählt in ihrem Alter zu den größten Talenten in Deutschland. Im November verbesserte sie bei den nationalen Kurzbahnmeisterschaften den württembergischen Rekord über 50 Meter Rücken auf 28,58 Sekunden und wurde Sechste. Bei den württembergischen Titelkämpfen hatte sie zuvor neben fünf A-Jugend-Titeln auch zwei Frauenfinals gewonnen.



Marvin Klass

Volleyball Um den Stellenwert des 24-jährigen Marvin Klass beim Volleyball-Zweitligisten SV Fellbach zu beschreiben, reicht ein Zitat. „Er stabilisiert die Annahme wahnsinnig – er macht eine halbe Liga vom Niveau her aus“, sagt sein Trainer Diego Ronconi. Mit dem starken Beachvolleyballer, einst U-19-Weltmeister, als zentrale Kraft hat sich der Aufsteiger in der Hinrunde sechs Siege erarbeitet – und überhaupt erst die Chance auf den Verbleib in der zweiten Liga.



Michael Böttinger

Taekwon-Do Als Achtjähriger hat er beim TSV Schmiden mit der Kampfsportart begonnen. „Mir hat's sofort gefallen“, sagt Michael Böttinger. Heute ist er 22 und deutscher Meister. Im November des Vorjahres hat er in Höxter den nationalen Titel gewonnen. Er ist in seiner Leistungsklasse in der Disziplin Formenlauf der Beste in der Republik – hat aber auch als Bester noch reichlich Verbesserungspotenzial. „Im Taekwon-Do ist keiner perfekt, man muss immer hart an sich arbeiten“, sagt Michael Böttinger.